

Aufklärung über eine Computertomographie mit intravenöser und oraler Kontrastierung

Name / Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Größe: _____ cm **Gewicht:** _____ kg

Telefonnummer: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ihr behandelnder Arzt hat Ihnen die Durchführung einer Computertomographie (CT) empfohlen. Eine Computertomographie (CT) ist eine Untersuchung mit Röntgenstrahlen, bei der sehr genaue Querschnittsbilder einer Körperregion angefertigt werden. Während der Untersuchung liegen Sie auf einem Untersuchungstisch, der sich durch eine breite ringförmige Öffnung (keine Röhre!) bewegt. Die Untersuchung selbst dauert etwa 5 -10 min. Für Untersuchungen im Bauchraum kann es notwendig sein, dass Sie vor der Untersuchung Kontrastmittel trinken, um eine bessere Bilddarstellung des Darmes zu erreichen. Die bei einer Computertomographie verabreichte Strahlendosis ist gerätespezifisch und sehr unterschiedlich je nach Untersuchungsregion. Alternative Untersuchungen können der Ultraschall oder die Kernspintomographie sein. Der überweisende Arzt und der Radiologe haben Nutzen und Risiken der Computertomographie in Ihrem Falle geprüft.

Die Untersuchung verursacht keine Schmerzen. Der genaue Befund wird dem zuweisenden Arzt per Fax zwei bis drei Tage nach der Untersuchung zugestellt. Sie bekommen für Ihre Unterlagen eine DVD mit den Bilddaten und eine Kopie des Aufklärungsbogens mit.

Intravenöse Kontrastmittel:

Bei vielen Fragestellungen ist es notwendig direkt vor der Untersuchung Kontrastmittel in eine Armvene, meistens in der Ellenbeuge, zu spritzen. Es kann dabei ein leichtes harmloses Wärmegefühl im Körper auftreten, das nach einigen Sekunden wieder nachlässt. Es handelt sich um jodhaltige Substanzen. Da Jod in der Schilddrüse verarbeitet wird, ist es wichtig, dass Sie uns eventuelle Schilddrüsenerkrankungen vor der Untersuchung mitteilen.

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass das injizierte Kontrastmittel nicht vollständig in die Vene gelangt, sondern sich neben dem Kanülenende im Bindegewebe verteilt. Dies ist nicht gefährlich und führt lediglich zu einer Schwellung und Rötung und klingt nach einigen Tagen ab.

Bei ganz wenigen Patienten kann es nach Gabe eines intravenösen Kontrastmittels zu einer allergischen Reaktion kommen. Diese ist von unterschiedlicher Ausprägung und reicht von Brechreiz über Hautausschlag mit Juckreiz bis zu Atem- oder Kreislaufbeschwerden. Der Arzt kann dann Medikamente zur Behandlung der allergischen Reaktion geben. In extrem seltenen Fällen können lebensbedrohliche Symptome auftreten, die eine notfallmäßige Klinikeinweisung erfordern oder eine mehrstündige Überwachung in einer Klinik.

Bei stark vorgeschädigten Nieren könnte das intravenöse Kontrastmittel die Nierenfunktion eventuell weiter verschlechtern. Deshalb bekommen Sie nur Kontrastmittel gespritzt, wenn uns ein Blutwert (sogenannter Kreatininwert) vorliegt, der eine ausreichende Nierenfunktion nachweist.

Magen- und Darmkontrastmittel:

Für Untersuchungen des Bauches kann es notwendig sein, Ihren Darm zu kontrastieren. Dafür bekommen sie ca. 1-1,5 Stunden vor der Untersuchung Wasser oder Kontrastmittel zu trinken.

Bei Krankheiten des Dickdarmes wird in seltenen Fällen auch Kontrastmittel über ein Darmrohr in den Dickdarm gegeben. Bei Darmkontrastmitteln kommt es gelegentlich leider zu Blähungen, Darmkrämpfen oder plötzlich einsetzenden Durchfällen. Es ist ratsam, sich in diesem Fall für 2 bis 3 Stunden nach der Untersuchung in der Nähe einer Toilette aufzuhalten. Die Beschwerden klingen dann in der Regel von selbst wieder ab.

Bitte beantworten Sie uns vor der Untersuchung folgende Fragen:

Haben Sie einen künstlichen Darmausgang? ja nein

Liegt eine Schilddrüsenfunktionsstörung (Über- bzw. Unterfunktion) vor? ja nein

Besteht eine Nierenerkrankung bzw. eine Einschränkung der Nierenfunktion ja nein

Falls ja, welche: _____

Sind bei Ihnen Allergien bekannt? ja nein

Wenn ja, welche: _____

Sind Sie zuckerkrank? ja nein

Besteht bei Ihnen eine Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, HIV-Infektion)? ja nein

Wenn ja, welche: _____

Sind oder waren Sie tumorkrank? ja nein

Welcher Tumor?: _____

Behandelnder Onkologe/ Facharzt: _____

Soll dieser Arzt/Ärzte einen Befundbericht bekommen? ja nein

Behandelnder Hausarzt: _____

Soll Ihr Hausarzt einen Befundbericht bekommen? ja nein

Wurden Sie im Untersuchungsbereich schon operiert? ja nein

Falls ja, wann?: _____

Gibt es von dem heutigen Untersuchungsbereich bereits Bilder? ja nein

Von wann?: _____

Welches Krankenhaus oder Praxis? _____

Haben Sie schon einmal intravenöse Kontrastmittel bei einer Computertomographie

gespritzt bekommen? ja nein

Traten bei früheren CT-Untersuchungen allergische Beschwerden, wie z.B. Hautausschlag

oder Kreislaufreaktionen oder Übelkeit auf? ja nein

Nur für gebärfähige Frauen:

Könnte aktuell eine Schwangerschaft vorliegen? ja nein

- Sind Sie mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden? ja nein
Sind Sie mit einer Kontrastmittelgabe in die Vene einverstanden? ja nein
Sind Sie damit einverstanden, eventuell Kontrastmittel zutrinken? ja nein

Falls Sie Fragen zu der Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns!

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Lübeck, Datum: _____

Unterschrift Patient: _____

(Ggfs. Name, Vorname gesetzlicher Vertreter)

(Ggfs. Unterschrift gesetzlicher Vertreter)

Unterschrift Arzt: _____

Eine Kopie des Aufklärungsbogens wurde mitgegeben